

Workshop Glas-Fotografie

Glas ist in der Fotografie einer der schwierigsten Werkstoffe, da seine durchsichtige, spiegelglatte Oberfläche, in den meisten Fällen nur durch spezielle Ausleuchtungen bildwirksam dargestellt werden kann. Je nach Motiv und Bildstil, werden wir die dazu erforderliche Lichtverhältnisse mit Hilfe von schwarzer oder weißer Pappe und Diffusor-Materialien herstellen.

Als Lichtquelle setzen wir entkoppelte Systemblitzgeräte ein, die über Funkauslöser mit der Kamera verbunden sind. Zur Bildgestaltung verwenden wir kleine Farbfolien und transparente oder leicht spiegelnde Untergründe.



Die häufigst, angewandte Lichtführungen sind in dieser Anleitung beschrieben und anhand grafischer Darstellungen verständlich gemacht.

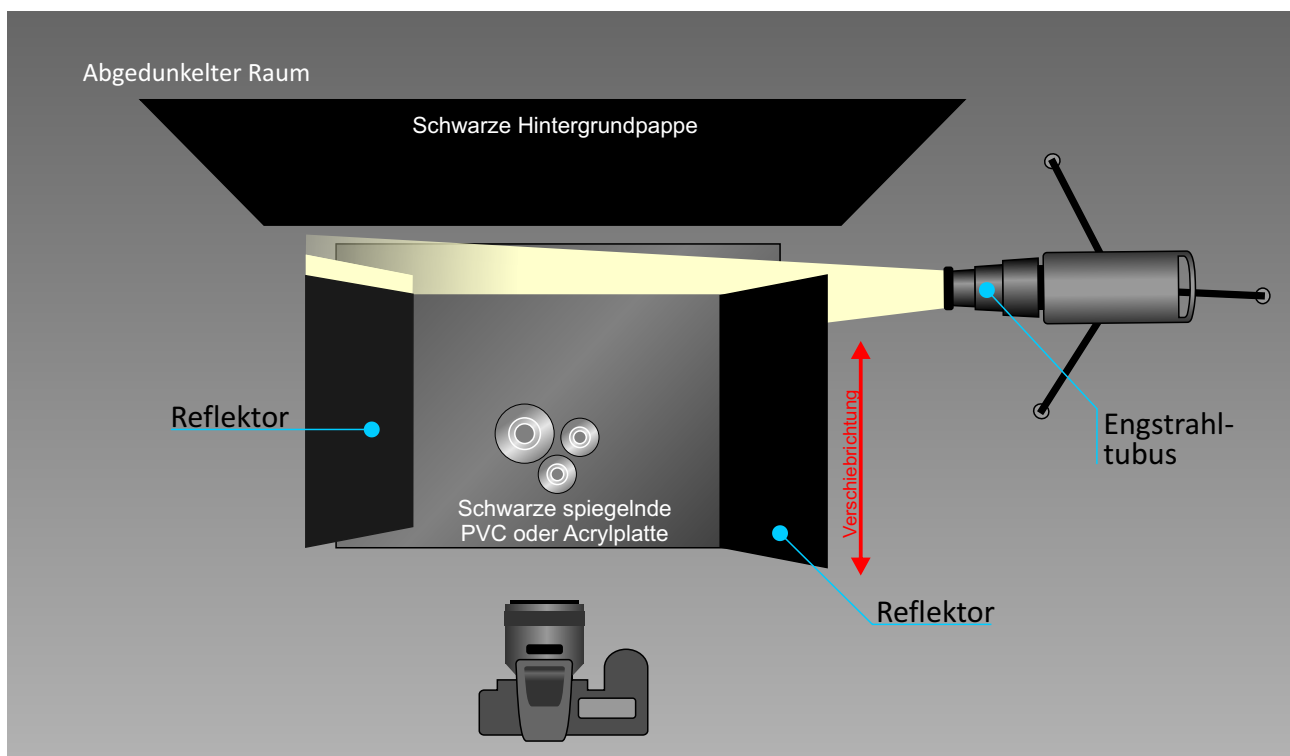
- Die Themen:
- ▶ Glas vor dunklem Hintergrund (silhouettenartig mit weißer Spiegelung)
 - ▶ Glas vor hellem Hintergrund (schwarze Spiegelung)
 - ▶ Glasfigur von unten belichtet
 - ▶ Spiegelungen in einer Glaskugel
 - ▶ Bildkomposition

Glas vor dunklem Hintergrund

Die Fläschchen sollen als weiße Silhouette vor dem schwarzen Hintergrund erscheinen. Dazu muss im abgedunkelten Raum nur der hintere Teil eines weißen Kartons streifenförmig beleuchtet werden, sodass sich der weiße Streifen im Weinglas spiegelt. Dazu wurde der weiße Karton (links) mit einem schwarzen abgedeckt. Der rechte Reflektor dient zur Abschottung störender Spiegelungen und zur Beeinflussung der weissen Reflexion auf den Glasfläschchen.

Ausgeleuchtet wurde die Aufnahmen mit einem Studioblitz das mit einem Engstrahltrieb betrieben wurde. Die Lichtleistung muss an dem Blitzgerät so eingestellt werden, dass eine Blendenzahl erreicht wird die eine scharfe Abbildung der Fläschchen ermöglicht. Testfotos sind dabei nötig, da ein Blitzbelichtungsmesser bei extremen Lichtverhältnissen falsche Blendenwerte anzeigt.

*Kameraeinstellung: ISO100, Blende 8, 1/125 Sek.
Brennweite am Objektiv: 70mm*

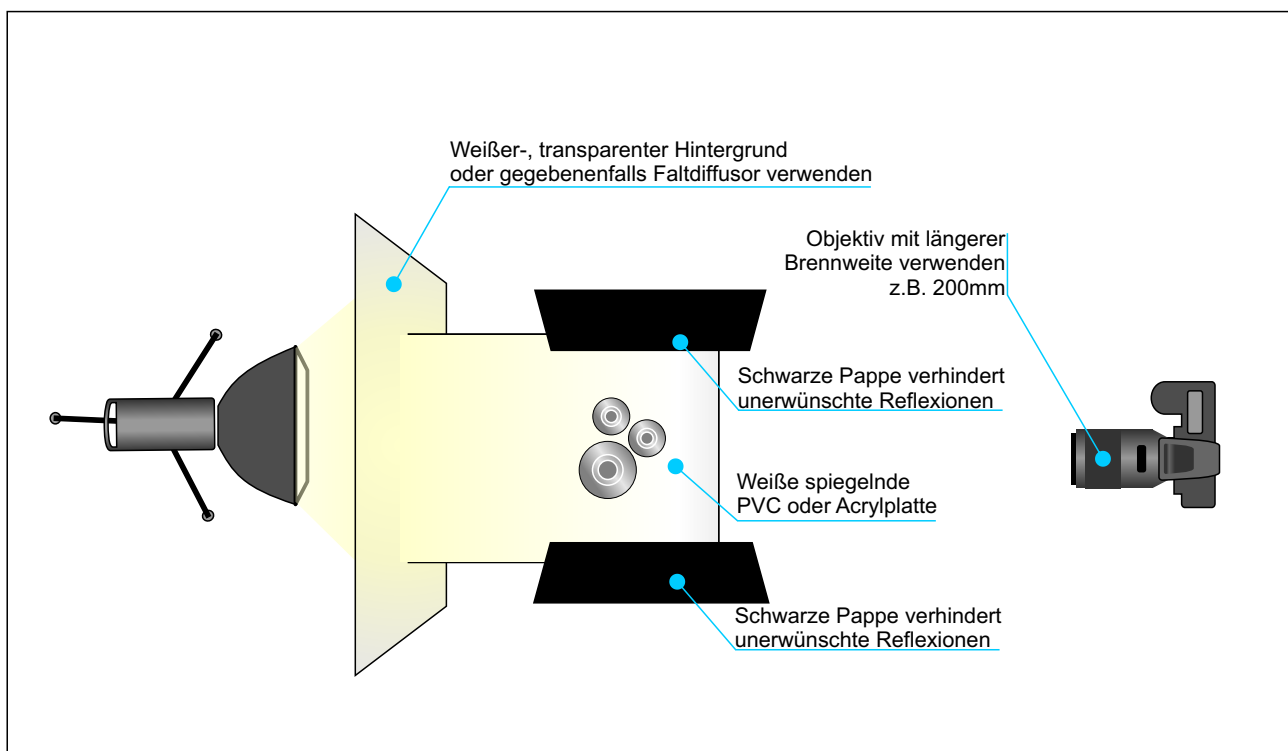


Glas vor hellem Hintergrund

Die gleiche Szene der Glasfläschchen wurde vor hellem Hintergrund fotografiert. Dabei sollten in erster Linie die Glasränder dunkel bzw. fast schwarz auf dem Foto abgebildet werden. Dazu wurde als Hintergrund eine transparente Vinyl-Folie verwendet, die mit einem Softbox bestückten Blitzgerät von hinten durchleuchtet wurde. Als Untergrund diente eine weiße Acrylplatte.

Damit der hintere Rand der Untergrundplatte mit dem diffusen Hintergrund keine horizontartige Linie bildet, muss eine längere Untergrundplatte verwendet werden, um die Glasfläschchen so weit wie möglich vom Hintergrund entfernt aufstellen zu können. Zur Aufnahme sollte man vorzugsweise ein Objektiv längerer Brennweite verwenden, damit eine eventuell sichtbare Horizontlinie in die Unschärfe verlagert wird. Falls dieses wegen zu kleinem Untergrund nicht hundertprozentig gelingt, können entsprechende Korrekturen im Photoshop Abhilfe schaffen.

*Kameraeinstellung: Aufnahmemode = M, ISO100, Blende 11, 1/125 Sek.
Objektiv: 70mm Brennweite, manuell Fokussiert*



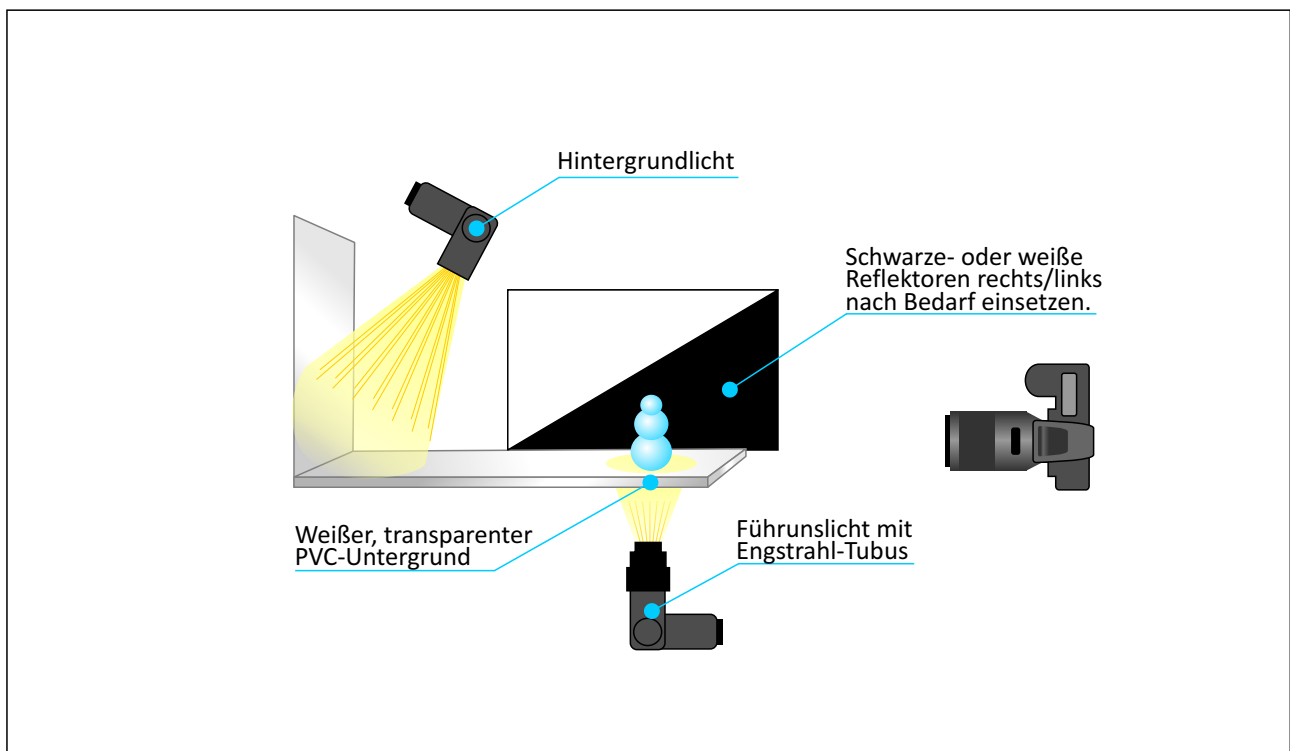
Glasfigur von unten belichtet

Damit der fassettenartige Schliff dieser Glasfigur natürlich abgebildet wird, muss die Ausleuchtung der Figur von unten geführt werden. Dies ist nur möglich wenn die Figur auf einem weißen, transparenten Untergrund steht und der Hintergrund ebenfalls beleuchtet wird.

Dazu wurden zwei milchglasähnliche PVC-Platten auf einem Aufnahmetisch installiert und zur Ausleuchtung zwei entkoppelte Systemblitzgeräte eingesetzt. Das Führungslicht, bestückt mit einem Engstrahl-tubus, befindet sich unter dem Aufnahmetisch um die Figur von unten zu beleuchten. Beide Blitzgeräte sind auf manuellem Modus geschaltet und mittels Funkauslöser mit der Kamera verbunden.

Die Belichtungsparameter wurden auch bei dieser Aufnahmetechnik durch Testfotos ermittelt.

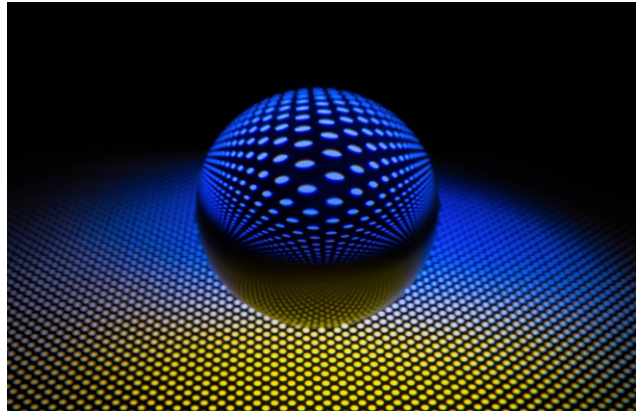
*Kameraeinstellung: Aufnahmemode= M, ISO100, Blende 11, 1/125 Sek.
Objektiv: 70mm Brennweite, Autofokus möglich*



Glaskugel vor schwarzem Hintergrund

Der Untergrund des Aufnahmetisches besteht für diese Aufnahme aus einer transparenten PVC-Platte die mit einer schwarzen Lochpappe abgedeckt wurde. Als Hintergrund verwendeten wir eine schwarze Plakatpappe.

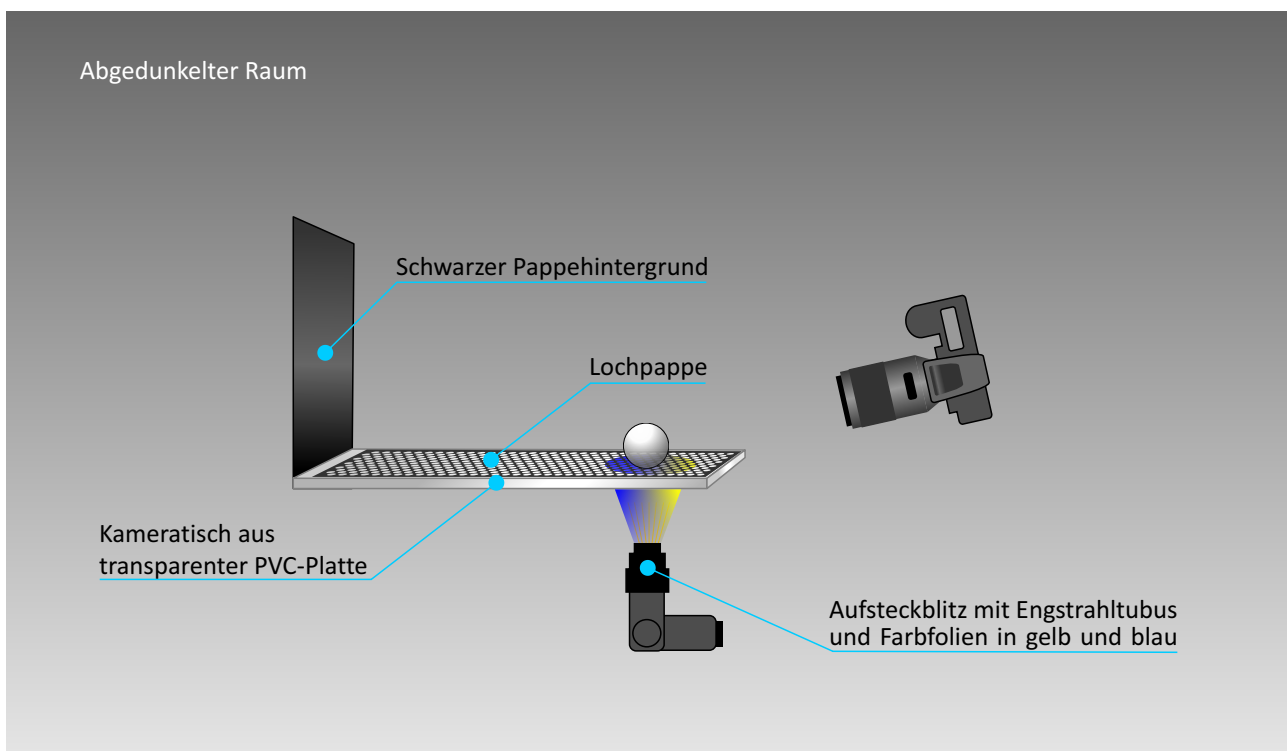
Zur Ausleuchtung wurde ein Blitzgerät benötigt, dass auf halber Leistung gestellt, exakt unter der Glaskugel platziert wurde. Um einen spannenden Lichteffekt zu erhalten, bestückten wir das Blitzgerät mit einem Engstrahltrieb und einer blauen und gelben Farbfolie.



Schwierig wurde es beim Fokussieren, da die Reflexionen in der Kugel möglichst scharf abgebildet werden sollen und diese nur beim Auslösen des Blitzes sichtbar werden. Dadurch kann das visuelle Scharfstellen nur mit einer Fokussierhilfe erfolgen, indem man die Lichtreflexionen auf der Kugel mit einer Taschenlampe sichtbar macht. Anschließende Testaufnahmen sind zur Beurteilung der Belichtung und der gewünschten Schärfentiefe notwendig. Falls die Schärfentiefe nicht ausreicht, muss ein höherer Blendenwert und eine dazu angepasst, höhere Blitzleistung gewählt werden.

Kameraeinstellung: Aufnahmemode= M, ISO100, Blende 11, 1/125 Sek.

Objektiv: 70mm Brennweite



Bildkomposition

Glasfotos sind in der Regel farblose Bilder die von schwarzweiß Aufnahmen kaum zu unterscheiden sind. Um etwas Farbe ins Spiel zu bringen, werden für solche Zwecke im Fotofachhandel kleine Farbfolien-Sets für Aufsteckblitzgeräte angeboten. Diese eignen sich hervorragend um Farbverläufe auf Objekten und Hintergründe zu erzeugen, die ein tristes, farbloses Bild interessantere erscheinen lassen.

Gestaltungstipps:

1. Mehrere interessant geformte Drinkgläser mit gefärbter Flüssigkeit füllen und fotografieren. Zum einfärben von Wasser eignen sich Speisefarben die in Supermärkten erhältlich sind.
2. Man kann bunte Accessoires in die Gestaltung einbeziehen, die dem Bild nicht nur Farbe-, sondern auch eine gewisse Aussage verleihen (Abb. Weinglas mit Tulpe).
3. Fototechniken wie beispielsweise die Tropfenfotografie lassen sich gut mit der Glasfotografie kombinieren. (Abb. Tropfen in Sektschale).



Fazit:

Der Fantasie sind bei der Bildgestaltung keine Grenzen gesetzt. Leider sind gute Glasfotos ohne Zubehör nicht möglich. Wie bereits erwähnt, müssen unerwünschte Spiegelungen absorbiert werden und gewünschte Reflexe bildwirksam dargestellt sein. Dazu benötigt man in fast allen Fällen einen Aufnahmetisch, schwarze und weiße Hintergründe, Farbfolien, transparente Kunststoffplatten, schwarzer Plakatpappe und Reflektorhalter.

Da die im Fachhandel angebotenen Fotoartikel zur Herstellung der erforderlichen Ausleuchtungen teilweise sehr teuer sind und dessen Erwerb für den einmaligen Gebrauch unsinnig wären, sind Improvisationen empfehlenswert. Ein Aufnahmetisch kann beispielsweise aus einer Glasscheibe bestehen, die man brückenartig über zwei Kartons legt. Das gleiche gilt auch für den erforderlichen Reflektorhalter, diesen kann man mit einem Besenstiel und etwas Klebeband auf einfache Weise herstellen.

Die Fotofreunde Sulzbach wünschen viel Erfolg beim Erstellen Eurer Glasfotos!